

| | | |
|--|------------------------|--------|
| Das Schiff sitzt im Sand fest, ebenso mehrere Lastschiffe. Unheimliche Nacht. Die einzelnen Nachtzeiten. | 806 <III, 117> | 0041 |
| (Vor der Erzählung der Weiterfahrt III, 138 Exkurse:) | | 0039 |
| Beschreibung des Nils. Verschiedene Auffassungen über seinen Ursprung. | 808 <III, 119> | 0045 |
| Das Paradies, in ihm entspringt der Nil. Die vier Paradiesflüsse. | 810 <III, 122> | 0035 |
| Die wohltätigen Wirkungen des Nil in Ägypten. | 812 <III, 125> | 0050 |
| Diskussion der Meinungen über die Ursachen der Nilschwellen, fast wörtlich nach Diodor Hist. ant. Lib. 1, C.V., und weiteres über den Nil, auch Mythologisches. | 814 <III, 128> ff.> | 0030 |
| Von Tieren, die im Nil leben, vor allem Krokodile und Nilpferde. Ägyptens Fruchtbarkeit. | 817 <III, 132> | 0090 |
| <u>23. Oktober.</u> Nachdem der Wind gedreht hat, Weiterreise der Pilger. | 821 <III, 138> | |
| Ankunft an der Nilmündung. Streit um Kamele nach Alexandria. Zwei für F. "vernünftige" Sarazenen, die kämpfen, aber nicht töten wollen. | 821 <III, 139> | 0140 |
| Der mühsame Weg am Meerufer mit Kamelen und Eseln. | 823 <III, 141> | |
| Einzug in Alexandria, Nachtruhe in einem befestigten Stadttor. | 825 <III, 144> | 0540 |
| <u>24. Oktober.</u> Durchsuchung der Pilger, die sich gut darauf vorbereiten. Der alexandrinische Dragoman Schambek. Vorstellung beim Stadtpräfekten. Unterkunft in der Handelsniederlassung der Katalanen, die zugleich Herberge der christlichen Pilger ist. | 826 <III, 146> | 1040 |
| F. gerät in Lebensgefahr durch einen Leoparden im Hof. | 829 <III, 150> | |
| <u>25. Oktober.</u> Die Pilger können in der Hauskapelle Messe feiern. Ankunft eines Schiffes mit auf dem Meer gefangen genommenen Christen, die nun als Sklaven verkauft werden. | 830 <III, 152> | Ende |
| Ein Schiff, das Haselnüsse geladen hat, kommt aus Campanien. | 831 <III, 153> | Anfang |
| <u>26. Oktober.</u> Haselnüsse im Orient sehr wertvoll. | | |
| <u>27. Oktober.</u> F. verläßt morgens verbotenerweise das Haus und läßt sich von einem Bartscherer, den er von Venedig her kannte, rasieren, trifft darauf erschrocken Schambeck, der aber gelassen bleibt. F. erfährt, daß er als Priester nichts zu bezahlen habe. Über Priester, im alten Ägypten und heute. | 832 <III, 154> | |